

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE FRAU VON HEUTE

der Frau an der Verantwortung in der modernen Gesellschaft verlangt ihre aktive Beteiligung an sozialen und politischen Fragen. Die Frau ist nicht weniger als der Mann dazu berufen, zum Fortschritt der Gemeinschaft beizutragen»

(Aus der Ansprache von Papst Johannes XXIII. an einer Studientagung der Mailänder Universität über die Frau im Beruf, in Castelgandolfo, 6. Sept. 1961.)

Vertauschte Rollen

In früheren Zeiten, da die Frauen zum Universitätsstudium nicht zugelassen wurden, hätte sich eine Interessentin schon als Mann verkleiden müssen, um Einlaß in «die geheiligten Hallen» zu verschaffen. Kürzlich war es gerade umgekehrt.

Da man zu einer Orientierung von Wählerinnen in Neuenburg über ein neues Gesetz betreffend das Unterrichtswesen, das vor allem Fragen der Universität regelt, die Studenten nicht eingeladen hatte, verkleideten sich deren zwei als Frauen und nahmen an der Orientierung teil. Diese «Spione in Frauenkleidern» berichteten sodann ihrem Komitee über das Gehörte. F. H.

Königliche Erziehung

Das englische Königshaus legt größten Wert darauf, daß man vom Kronprinzen in der Öffentlichkeit kein Aufhebens macht, sondern ihn einfach wie jeden andern englischen Buben heranwachsen läßt. Die königlichen Eltern stellen sich damit offenkundig in Gegensatz zu vielen bürgerlichen Eltern, die aus ihren Kindern unbedingt Prinzen und Prinzessinnen machen wollen. fis

Kleinigkeiten

Georges Brassens ist ein leidenschaftlicher Raucher. Kaum hat er die Bühne verlassen, stopft er sich in aller Eile seine Pfeife und qualmt so, daß es in seinem Ankleideraum für seine Besucher und Freunde kaum auszuhalten ist. «Fürchten Sie nicht», erkundigte sich einer von ihnen, «daß das viele Rauchen Ihrer Stimme schaden könnte?» «M-m» sagte Brassens gemütlich. «Ich bin viel mehr Raucher als Sänger.»

Ein nicht sehr intelligenter aber dafür sehr begüterter junger Mann «philosophiert» inmitten eines Kreises jugendlicher Verehrerinnen. «Also» sagt er zu einer von ihnen,

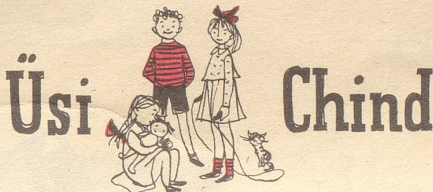
«Sie zum Beispiel, – würden Sie einen Idioten bloß um seines Geldes willen heiraten?» Das junge Mädchen sieht ihn ein Weilchen

nachdenklich an und erkundigt sich dann mit sanfter Stimme: «Ist das ein Heiratsantrag?»

Der prächtige Muskelmensch, den sich die üppige Jane Mansfield geheiratet hat, soll sich kurz vor ihrem letzten Geburtstag bei ihr erkundigt haben, was sie am liebsten haben möchte: «Willst du einen neuen Wagen? Oder einen Chinchillamantel? Oder lieber ein Diamantenhalsband?» «Kauf nur, kauf nur, Schatz» sagte die schöne Jane. «Ich kann's mir ja nachher auslesen.»

Ein sehr geschickter «Zauberer» im Variété wählt sich im Zuschauerraum als Mitarbeiterin ein kleines Meiti aus. «So, Kleine», ermahnt er sie, «sag jetzt dem Publikum, daß du mich nicht kennst, und mich heute zum ersten Mal siehst.» Und das Meiti sagt lieb: «Ja, Papi.»

«Es war Zeit, daß du dir einen neuen Wagen anschaffst, der alte sah wirklich gar zu furchtbar schäbig aus.» «Ich weiß. Jedemal, wenn ich die Hand ausstreckte, um die Richtung anzuzeigen, legte mir irgend ein Passant zwanzig Rappen hinein.»



Stöffli und Vati sind Zuschauer eines Rennens. Eben rast eine Gruppe von Sportlern vorbei. Stöffli: «Du Vati, wieso rännet die so schnell?» Vati: «Jä weisch, dä wo zerscht isch, chunnt än silbrige Bächer über.» Stöffli: «Wieso rännet denn die andere au?» Susi

Ganz aufgeregt kommt nach dem ersten Schultag meine Tochter Hanna nach Hause: «Denk dir Vatti, mit den Zweitkläßlern redet unsere Lehrerin deutsch und mit uns richtig.» H Sch

Am Berner Bärengraben erlauschte ich folgendes Gespräch:

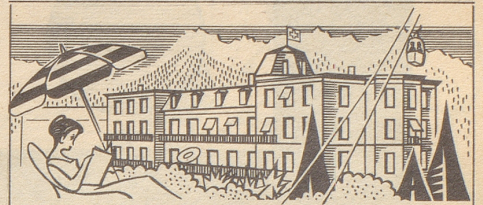
Kind: «Mammi, wär isch dä groß Bär?» Mutter: «Das isch dänk z Mueti vo dene Chlyne.» Kind: «Wo isch de ire Vati?» Mutter: «I weiß es nid.» Kind: «Er isch dänk o im Militärdiensch!» EF

Die sechsjährige Beatrice erzählte ihrer Freundin gestern ganz ernsthaft: «Wir haben Goldfische zuhause, damit wir im Kriegsfall etwas zu essen haben.» IH

Die Mutter schickt Dorli zum Metzger, ein Pärchen Landjäger zu holen. Als die Reihe an Dorli kommt, will es der Zufall, daß sich auch der Dorfländjäger im Laden aufhält. Hilfesuchend blickt Dorli umher, und plötzlich findet es die erlösenden Worte: «Ich hätte gerne einen Briefträger.» MF

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.

DERBY HOTEL WIL S G
Dachrestaurant mit Terrasse
herrliche Aussicht
Spezialitäten-Küche
einzig für Hochzeiten
ein beliebtes Ausflugsziel
073 / 62676 Armin Strässle



Hotels Belvedere & Post Scuol-Tarasp-Vulpera

direkt bei den Schulser Mineralbädern
gepflegte Küche, der Kur angepaßte Diät

Beide Häuser vollständig renoviert
Zimmer mit Privatbad, WC, Telefon, Radio
Behagliche Gesellschaftsräume, Orchester



Ideale Höhenlage für Kur und Sport

Saison: 5. Mai – 15. Okt 20. Dez. – 31. März

Beide Hotels Sommer und Winter offen

Dir. H. Ferr, Tel. 084 / 91341

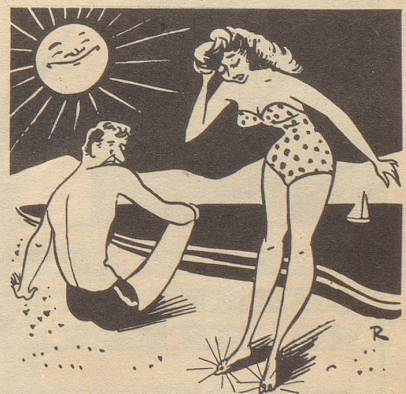
Wenn sich bereits der Mond auf Ihrer Kopfhaut spiegeln kann

dann warten Sie nicht länger zu. Verwenden Sie das altbewährte

BIRKENBLUT

Seine natürliche Tiefenwirkung erzeugt gesundes volles Haar. Hilft bei Haarschwund, kahlen Stellen und spärlichem Wachstum. Birkenblut-Produkte: Lotionen, Crèmes, Fixator, Shampoo, Brillantine, Schuppenwasser usw. sind Qualitäts-Produkte.

Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faudo



Der Anblick ist für ihn erfreulich.
Doch eines findet er abscheulich:
Die Hühneraugen! Warum hat diese Maid sich nicht mit LEBEWOHL* davon befreit!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebwohl, mit druckmilderndem Filzring für die Zehen (Blechdose) und Lebwohl-Ballenpflaster für die Fußsohle. (Couvert.)
Packung Fr. 1.75, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Jetzt Lebwohl auch flüssig, speziell gegen Warzen.